

Massgeschneidertes aus dem Gäu

Die Härkinger Theaterfundus plus GmbH baut die Bühne fürs Classionata-Musikfestival

Zwar findet das Musikfestival Classionata ab nächster Woche erstmals in Solothurn und nicht mehr im Guldental statt, allein: fürs Bühnenbild arbeitet Intendant Andreas Spörri in bewährter Weise mit der Theaterfundus plus GmbH in Härkingen zusammen. «Jetzt ist alles einfach eine Nummer grösser», sagt dessen Inhaber Christian Schenker.

Letzte Arbeiten stehen in diesen Tagen für Peter und Christian Schenker, die beiden Inhaber der Theaterfundus plus GmbH in Härkingen, noch an. So muss beispielsweise für das Orchester der Teppich ausgelegt und bei Bedarf angepasst werden. Das eigentliche Bühnenbild für die Operette «Die Fledermaus», welche ab 3. April im Rahmen der Classionata Solothurn in der Rythalle aufgeführt wird, ist fertig. Seit Mitte Februar hatten Schenkers sich «intensiv» um dieses Projekt gekümmert. «Es war auch für uns eine grössere Kiste», wie Christian Schenker sagt. Wobei für Vater und Sohn Schenker grundsätzlich immer alles machbar ist. Die Herausforderung sei stets die Frage nach dem Wie.



Das Bühnenbild des Musikfestivals Classionata im Massstab 1:25 diente als Vorlage.

Die Produktion als Unikat

Nachdem die Idee der Inszenierung klar war, fertigte der Classionata-Bühnenbildner Friedrich Despalme ein Modell im Massstab 1:25 an, welches dem Theaterfundus-Team als Vorlage für sein Schaffen in den Werkstätten im Gäu diente. Intendant Andreas Spörri betont denn auch: «Was wir jeweils beim Classionata Musikfestival als Musik-Theater produzieren, steht nicht irgendwo im Regal – und wir führen auch nicht eine Wander-Operettenproduktion auf.» Diese Inszenierung, so Spörri, sei nach Mass für die Classionata gemacht. Und von Regie über Bühnenbild et cetera «von A bis Z durchinszeniert». Halt eben so, wie man sich dies vom Perfektionisten und musikalischen Leiter des Grossanlasses seit jeher gewohnt ist. Man realisiere wirklich eine einmalige Produktion, «handmade» und nur für dieses Festival gemacht. Spörri: «Wenn man diese Inszenierung sehen will, dann kann man sie so nur bei uns erleben. Die gibt es danach nicht mehr.» Klar, dass das entsprechend etwas koste. Der Ort der

Aufführung war gegeben: Das wunderschöne Solothurner Stadttheater ist dafür viel zu klein, in Solothurn lässt sich gemäss Andreas Spörri von der Grösse her nur in der Rythalle originalgetreu eine Operette aufführen.

Sichtbares Arbeiten auf der Bühne

Es werden sowieso in jeder Beziehung besondere Aufführungen der «Fledermaus» werden. Schenkers betreuen, wie sich dies gehört, während der Proben und der Vorstellungen das Bühnenbild, sind also die ganze Zeit vor Ort. Weil es aber rein hallentechnisch nicht machbar ist, in der Rythalle mit einem Vorhang zu operieren, werden die beiden während des Umbaus fürs Publikum die ganze Zeit sichtbar sein. Auch diese spezielle Ausgangslage ist kein Problem für die beiden flexiblen Schaffer aus Härkingen. Christian Schenker schmunzelt: «Solange ich nicht singen muss...».

MGT, NK

Infos und Vorverkauf:
www.classionata.ch



Classionata-Intendant Andreas Spörri (mitte) setzt auch in Solothurn auf die Dienste von Christian Schenker und dessen Vater Peter Schenker vom Theaterfundus.